Siegerrosen für Fichtenberger Läuferinnen

Zum Jahreswechsel beim Backnanger Silversterlauf sowie später beim Haller Dreikönigslauf gingen Sportler von Aktiv Sport Fichtenberg an den Start. In Hall gab's für die Frauen Siegerrosen.

Laufen. In Backnang wurde beim Silvesterlauf ein Teilnehmerrekord eingestellt. Mehr als 8000 Zuschauer sahen, wie der Hamburger Arne Gabius, Olympionike und deutscher Marathon-Rekordhalter, souverän mit einer Zeit von 30:21 Minuten über die Zehn-Kilometer-Distanz den Wettbewerb gewann. Die Schorndorferin Hanna Klein siegte ebenfalls mit einer Rekordzeit von 34:08 Minuten in der Frauenklasse. Unter den 17 Teilnehmern von Aktiv Sport Fichtenberg ist die Leistung von Senior Günter Miotke hervorzuheben, der erst letztes Jahr auf den Laufgeschmack gekommen ist und heuer nun Dritter in seiner Altersklasse bei den über 65-Jährigen wurde.
Auch die Youngsters von Aktiv Sport Fichtenberg überzeugten mit guten Leistungen beim Backnanger Minimarathon, der über 2,5 Kilometer ging. So finishte Helen Ziegler in der Altersklasse U12 die Strecke in 15:37 Minuten. Fabian Wohlfahrt in der U 14 sogar in sehr schnellen 10:08 Minuten.

Ergebnisse

■ **Aktiv Sport Fichtenberg**
Uli Vischer SK F 40.59 Min. 3 AK / 79. Ges.
Karlheinz Batke ASF 42.46 Min. 10 AK / 116 Ges.
Miriam Knödler ASF 43.06 Min. 3 AK / 122 Ges.
Reiner Schlögl ASF 44.00 Min. 16 AK / 151 Ges.
Rolf Deininger ASF 44.02 Min. 21.AK / 152 Ges
Detlef Ziegler ASF 45.33 Min. 22 AK / 198 Ges
Patrick Schulz ASF 46.22 Min. 45 AK / 229 Ges.
Jan Jordan Oberr. 47.12 Min. 47 Ak / 254 Ges.
Sven Jordan Oberr. 47.13 Min. 48 Ak / 255 Ges.
Thomas Wohlfahrt ASF 47.18 Min. 21.AK/256 Ges.
Heike Hohloch ASF 48.52 Min. 4 AK / 301 Ges.
Karl Bohn ASF 48.53 Min. 48 Ak / 302 Ges.
Günter Miotke ASF 49.27 Min. 3 AK / 325 Ges.
Katrin Mayer ASF 50.46 Min. 8 AK / 372 Ges.
Joachim Haug Rot.Run.52.08 Min. 62 / 401 Ges.
Volker Hess ASF 52.15 Min. 29 AK / 403 Ges.
Andra Ciobotaru ASF 52.20 Min. 6 AK / 406 Ges.
Martin Hülsmann ASF 54.55 Min. 62 AK / 473 Ges.
Christina Wening Oberr. 56.28Min.17 Ak/504 Ges.
Jens Jordan Oberr. 57.54 Min 73 Ak / 538 Ges.
Müslüm Kilinc ASF 58.11 Min. 74 AK / 542 Ges.

Viele Sportler aus der Region waren beim 31. Dreikönigslauf in Schwäbisch Hall (wir berichteten) am Start. Die Fichtenberger schickten zwei Läufer auf die Fünf-Kilometer-Strecke und sieben Läufer auf die Zehn-Kilometer-Distanz. Dabei errangen Miriam Knödler und Heike Hohloch den ersten und zweiten Platz ihrer Altersklasse beim zehn-Kilometer-Lauf.

Uli Vischer von der SK Fichtenberg reichte es dieses Jahr nur zum vierten Platz seiner Altersklasse. Er kam allerdings mit 42:30 Minuten als schnellster Fichtenberger ins Ziel. Auf dem Gesundheitslauf über fünf Kilometer vertreten waren auch der Freundeskreis Asyl Gaildorf und viele andere Sportler aus der Region.

Ergebnisse

Rang	Platz		AK	Zeit
128	11	Karlheinz Batke	50	43:40
608	103	Müslüm Kilinc	20	58:33
12	1	Miriam Knödler	40	44:19
155	8	Reiner Schögl	55	44:39
284	30	Thomas Wohlfahrt	40	48:11
166	10	Detlef Ziegler	44	44:56
32	2	Heike Hohlloch	-	49:29

Das Bild zeigt (vorne) Karlheinz Batke sowie (hinten, von links) Müslüm Kilinc, Heike Hohloch, Miriam Knödler und Reiner Schlögl beim Dreikönigslauf in Schwäbisch Hall. Privatfoto

Die erfolgreichen Hertha-Kicker beim Jugend-Eurocup in Gaildorf in ihren „Waldpiraten"-Shirts. Das Bild zeigt die U17-Fußballer aus der Bundeshauptstadt Berlin mit Teamleiter Michael Schröder (Dritter von rechts) und Betreuer Stefan Wrobel. Mehr zum Eurocup: **http://www.swp.de/Jugend_Eurocup_2016./** Fotos: Peter Lindau

Hertha kickt für die Waldpiraten

Gewinner des 27. Jugend-Eurocups in Gaildorf wirbt für Projekt in Heidelberg

Zum siebten Mal beim Jugend-Eurocup dabei und nun zum ersten Mal Turniersieger: Hertha BSC Berlin zeigte am Wochenende in Gaildorf hervorragenden Fußball. Gleichzeitig hat das Team einen Wunsch.

PETER LINDAU

Fußball. Die U17-Fußballer der Hertha kicken für einen guten Zweck. Der Profi-Nachwuchs aus Berlin en-

JUGEND-EUROCUP 2016

gagiert sich für das Projekt Waldpiraten in Heidelberg unter dem Dach der Kinderkrebsstifung. Unter dem Motto „Zurück ins Leben" ist im Heidelberger Stadtwald nicht allzu weit von der Krebsklinik der Universität

Zum Vergleich: Die U17 der Hertha in ihrer gewohnten „Dienstkleidung".

im Neuenheimer Feld in Deutschland das erste Camp für krebskranke Kinder und deren Geschwister entstanden. Bei einem Personalschlüssel von einem Betreuer für zwei Kinder oder Jugendliche kann bei den Waldpiraten individuell auf die Bedürfnisse eines jungen Patienten eingegangen werden.

Erlebnispädagogik und umfassende Betreuung stehen bei dem mustergültigen Projekt in Heidelberg im Vordergrund. Teamleiter Michael Schröder und den erfolgreichen U17-Fußballern der Hertha ist es ein Anliegen, dass dieses Projekt weitergeführt und womöglich sogar noch ausgeweitet werden kann. Doch das wird Geld kosten.

Aus diesem Grund streifen die Blau-Weißen aus dem Berliner Olympiastadion auch gerne mal ihre Waldpiraten-Shirts über und lassen das runde Leder für einen guten Zweck rollen.

Jugend-Eurocup 2016

Abschlusstabelle
1. Hertha BSC Berlin
2. Hamburger SV
3. Bayer 04 Leverkusen
4. VfB Stuttgart
5. 1. FC Köln
6. FC Bayern München
7. GNK Dinamo Zagreb
8. Red Bull Salzburg
9. FC Thun
10. Wolverhampton Wanderers
11. Guangzhou Evergrande FC
12. TSV Gaildorf

Spendenkonto

Deutsche Kinderkrebsstiftung
Waldpiraten-Camp
BIC: DRES DE FF 370
IBAN: DE48 3708 0040 0055 566600
Commerzbank Köln
Konto-Nr: 00 555 666 00
BLZ 370 800 40
www.kinderkrebsstiftung.de

Marius Henninger zweimal auf dem Podest

Untergröninger Tischtennis-Spieler punktet bei baden-württembergischer Einzelmeisterschaft

Der Untergröninger Marius Henninger, der in der Tischtennis-Oberliga für die SpVgg Gröningen-Satteldorf spielt, schaffte bei den baden-württembergischen Jugendmeisterschaften Top-Platzierungen.

Tischtennis. Sowohl im Einzel (Platz 3) als auch im Doppel (Platz 2) erreichte Marius Henniger den Sprung auf das Podest. Mit der erst 12-jährigen Miriam Kuhnle kam eine weitere Spielerin aus dem Kochertal die Qualifikation und sicherte sich einen Startplatz.

Im Doppel ging Marius Henninger mit Tom Mayer (TTC 1946 Weinheim) an den Start. Die Paarung war an Nummer 1 gesetzt und konnte sich jeweils durch 3:1-Siege ins Finale spielen. Gegen die ungesetzte Paarung Yves Hollenbenders und Kai Kilian (TV Markgröningen/TTC Bietigheim-Bissingen) lief zu Beginn alles nach Plan, doch später konnten sie nur noch zum Meistertitel gratulieren.

Mit Wenna Tu (TB Wilferdingen) startete Marius Henninger im Mixed-Wettbewerb. Das Auftaktmatch gegen Natalie Obergfell/Maurice Löffler (TV St. Georgen/TTSF Hohberg) und das Achtelfinale gegen Mannschaftskollegin Jana Kirner und Silas Hengstenberger (TTC Bietigheim-Bissingen) konnten sie zu ihren Gunsten entscheiden. Im Viertelfinale scheiterten sie überraschend an Jenny Wolf/Axel Lehmann (DJK Offenburg/DJK Oberharmersbach) mit 1:3 und verpassten damit eine Medaille.

In seinem zweiten U18-Jahr war Marius Henninger im Einzelwettbewerb als Gruppenerster gesetzt. Sein Auftaktmatch gegen Daniel Bacher (VfL Sindelfingen) konnte er gewinnen, doch in seinem zweiten Spiel musste er sich Axel Lehmann (DJK Oberharmersbach) überraschend mit 1:3 geschlagen geben. Im entscheidenden Spiel um Platz 2 der Gruppe gegen Fabian Mühlhaus (FTV 1844 Freiburg) konnte er dem Druck standhalten und die Partie souverän mit 3:0 für sich entscheiden.

In der folgenden K.O.-Runde wurde auf vier Gewinnsätze gespielt. Im Achtelfinale traf Marius Henninger auf Elias Hartmann (TTC Ketsch), den er mit 4:1 in Schach halten konnte, um dann im Viertelfinale mit Nico Wenger (TTF Altshausen) einem Kontrahenten gegenüber zu stehen, den er seit Jahren sehr gut kennt. Das Spiel entwickelte sich zu einer der spannendsten Partien dieser Konkurrenz. Wenger ging zuerst mit 1:0 in Führung, ehe Henninger den zweiten und den dritten Satz gewinnen konnte. Doch dann holte Wenger wieder auf

Marius Henninger hat sich mit dem Finale einen großen Wunsch erfüllt.

und ging mit 3:2 in Führung. Die folgenden zwei Sätze waren an hochklassigen Ballwechseln nicht zu überbieten. Marius Henninger konnte zum 3:3 ausgleichen. Im entscheidenden siebten Satz startete er denkbar schlecht und lag mit 6:1 im Rückstand. Mit einer Energieleistung gelang es ihm, diesen Satz noch zu drehen (11:9) und mit 4:3 die Partie für sich zu entscheiden. Damit erfüllte er sich seinen Traum – das Erreichen des Halbfinales. Dort wartete mit Tom Eise vom ESV Weil der an Nummer 2 gesetzte Spieler, welcher im vorderen Paarkreuz in der Oberliga unterwegs ist. Marius musste die Überlegenheit seines Gegners, welcher auf jeden guten Ball einen noch besseren spielen konnte, anerkennen und mit leerem Akku dem späteren Sieger gratulieren.

Für die erst 12-jährige Miriam Kuhnle war bereits die Nominierung ein Erfolg; zählte sie doch mit zu den jüngsten Teilnehmerinnen der U15-Konkurrenz. Mit ihrer Partnerin Larissa Ziegler (TTF Kißlegg) unterlag sie im Doppel denkbar knapp dem späteren drittplatzierten Doppel Felicia Behringer/Melissa Friedrich (FC Dörlesberg/TTG Neckarbischofsheim) mit 2:3.

Im Mixed an der Seite von Fabian Altrieth (NSU Neckarsulm) gelang ihr ein 3:1-Sieg gegen die gesetzte Paarung Antonia Walkenhorst/Marcos Ligeika (SSV Schönmünzach/TTV Weinheim-Weststadt), doch mit demselben Ergebnis mussten sie sich im Achtelfinale der Paarung Anna Kandler/Michael Engelhardt (TSG Steinheim / SV Böblingen) geschlagen geben.

Im Einzel wäre ein Einzug in das Achtelfinale möglich gewesen. Nach einer erwarteten Niederlage gegen Abwehrspielerin Felicia Behringer (FC Dörlesberg) und einem hart umkämpften Sieg gegen Felicitas Reif (VSV Büchig) gelang es ihr nicht, gegen die zweite Abwehrspielerin Isabella Joggerst (DJK Offenburg) zu punkten und verpasste dadurch Platz 2 in der Gruppe. Da Miriam noch zwei Jahre in der U15-Konkurrenz starten kann, darf sie sich für die Zukunft durchaus Chancen auf Platzierungen im oberen Bereich ausrechnen.